

# Inhalt

Vorwort . . . . .	XIX
I. Die Zeit . . . . .	I
A. England in der Frühen Neuzeit . . . . .	2
<i>von Bernhard Klein</i>	
1. Formen politischer Macht . . . . .	2
a) Die Tudor-Dynastie und der Staat . . . . .	2
b) Elisabeth und der Hof . . . . .	5
2. Religion und nationale Identität . . . . .	8
a) James und die Einheit Britanniens . . . . .	8
b) Die Kirche . . . . .	10
c) Die protestantische Nation . . . . .	13
3. Welt-, Menschen- und Selbstbilder . . . . .	16
a) Magie, Hexenverfolgung, Astrologie . . . . .	16
b) Der Ort des Menschen . . . . .	20
4. Konstruktionen von Weiblichkeit . . . . .	25
5. Das Eigene und das Fremde . . . . .	29
6. Gesellschaftlicher und kultureller Wandel . . . . .	34
a) Denkformen: Humanismus und Wissenschaft . . . . .	34
b) Lebensformen: Wirtschaft und Gesellschaft . . . . .	37
7. Theater als sozialer Raum . . . . .	42
B. Die dramatische Tradition . . . . .	47
<i>von Wolfgang Weiß</i>	
1. Die Entstehung des Volkstheaters im Mittelalter . . . . .	47
a) Die Mysterienspiele . . . . .	47
b) Die Moralitäten . . . . .	49
aa) Handlungsmuster . . . . .	49
bb) Die Vice-Figur . . . . .	50
2. Der Einfluss des lateinischen Dramas . . . . .	51
a) Die lateinische Komödie . . . . .	51
b) Die Tragödie Senecas . . . . .	53
3. Das Vorbild der Commedia dell'arte . . . . .	55
4. Das Spektrum dramatischer Formen in der Shakespearezeit . . . . .	56
a) Tradition und Theatersituation . . . . .	56
b) Die romaneske Liebeskomödie . . . . .	57

c)	Die satirische Komödie . . . . .	59
d)	Die jakobäische City Comedy . . . . .	60
e)	Die Tragikomödie . . . . .	61
f)	Die Maskenspiele . . . . .	62
g)	Formen der Tragödie . . . . .	63
aa)	Die de casibus-Tragödie . . . . .	63
bb)	Die Rachttragödie . . . . .	65
cc)	Die Ehetragödie . . . . .	67
h)	Das elisabethanische history play . . . . .	68
C. Das elisabethanische Theater . . . . .		71
<i>von Helmut Castrop</i>		
1.	Die elisabethanische Bühne heute . . . . .	71
2.	Die Dokumente . . . . .	73
a)	Das Bildmaterial . . . . .	76
b)	Die Beschreibungen . . . . .	76
c)	Juristische Belege . . . . .	77
d)	Regieunterlagen . . . . .	77
3.	Geographie und Geschichte der Aufführungsstätten . . . . .	78
a)	Improvisierte Bühnen . . . . .	78
b)	Die Wirtshaus theater . . . . .	79
c)	Die öffentlichen Theater . . . . .	79
d)	»Die privaten« Theater . . . . .	81
4.	Die Entstehung der öffentlichen Theater . . . . .	82
5.	Form und Funktion der öffentlichen Theater . . . . .	84
a)	Der Außenbau . . . . .	84
b)	Das Parterre . . . . .	85
c)	Die Bühnenplattform . . . . .	86
d)	Die Hauptsäulen . . . . .	87
e)	Die Versenkung . . . . .	87
f)	Die Türen . . . . .	88
g)	Die Bühnenhauswand (»Innenbühne«) . . . . .	88
h)	Die Oberbühne . . . . .	90
i)	Der Orchesterraum . . . . .	91
j)	Das Dachgeschoss . . . . .	92
6.	Die privaten Theater . . . . .	92
a)	Allgemeines . . . . .	92
b)	Das Blackfriars-Theater . . . . .	92
7.	Die Hofbühne . . . . .	96
8.	Die Ausstattung der Bühnen . . . . .	97
a)	Emblematik . . . . .	97
b)	Die Versatzstücke . . . . .	98
c)	Kleinere Requisiten . . . . .	99

d) Szenenlokalisierung . . . . .	99
e) Kostüme . . . . .	100
9. Die Schauspieler . . . . .	101
a) Die Entstehung der Berufsschauspielertruppen . . . . .	101
b) Die führenden Theatertruppen . . . . .	102
c) Die Organisation der Truppen . . . . .	103
d) Die Kindertruppen . . . . .	105
10. Die Aufführungspraxis . . . . .	106
a) Aufführungszeit und -dauer . . . . .	106
b) Die Probenarbeit . . . . .	107
c) Die Rollenbesetzung . . . . .	108
d) Die Knabenschauspieler . . . . .	109
e) Die Hauptdarsteller . . . . .	110
f) Der Schauspielstil . . . . .	111
g) Das Repertoire . . . . .	112
11. Das Publikum . . . . .	113
12. Die Staatsaufsicht . . . . .	115
II. Die Persönlichkeit . . . . .	117
<i>von Ingeborg Boltz</i>	
A. Die Geschichte der biographischen Forschung . . . . .	118
1. Die Überlieferung der biographischen Dokumente . . . . .	118
2. Erste biographische Notizen . . . . .	119
3. Anekdoten um Shakespeares Jugendjahre . . . . .	122
a) Shakespeare der Wilderer . . . . .	122
b) Shakespeare der Pferdeknecht . . . . .	123
c) Shakespeares Beziehung zu den Davenants . . . . .	123
4. Stratford im 18. Jahrhundert . . . . .	124
5. Malone . . . . .	124
6. Das Werk als Informationsquelle der Biographie . . . . .	125
7. Die positivistische Forschungsrichtung . . . . .	127
8. Shakespeare-Biographien im 20. Jahrhundert . . . . .	129
B. Shakespeares Leben . . . . .	132
1. Die Dokumente . . . . .	132
2. Shakespeares Familie . . . . .	133
a) Abstammung der Eltern . . . . .	133
b) John Shakespeares bürgerliche Laufbahn . . . . .	134

3.	Shakespeares Jugendjahre . . . . .	136
a)	Frühe Kindheit . . . . .	136
b)	Bildungsmöglichkeiten in Stratford . . . . .	137
4.	Ehe und Familie . . . . .	138
5.	Berufstheorien . . . . .	140
6.	»Johannes Factotum« . . . . .	144
7.	Southampton als Gönner Shakespeares . . . . .	146
8.	Shakespeares Theatertätigkeit . . . . .	147
a)	Shakespeares Truppe . . . . .	147
b)	Shakespeare als Teilhaber . . . . .	148
c)	Shakespeare als Schauspieler und Dramatiker . . . . .	149
d)	Shakespeare und seine Kollegen . . . . .	150
e)	Aussagen über Shakespeares dichterische Leistung zu seinen Lebzeiten . . . . .	152
9.	Shakespeares Londoner Existenz außerhalb des Theaters . . . . .	153
a)	Seine Wohngegenden und Unterkünfte . . . . .	153
b)	Verwicklungen in Rechtsstreitigkeiten . . . . .	153
c)	Kontakte zu London in den letzten Lebensjahren . . . . .	155
10.	Shakespeare als Stratfordener Bürger . . . . .	156
a)	Gesellschaftlicher Status . . . . .	156
b)	Hauserwerbungen . . . . .	156
c)	Geldgeschäfte . . . . .	158
d)	Investitionen in Grundbesitz . . . . .	159
e)	Fragen der Gemeindeverwaltung . . . . .	159
11.	Shakespeares letzte Jahre in Stratford . . . . .	161
a)	Beziehungen zu Nachbarn und Freunden . . . . .	161
b)	Die Töchter Susanna und Judith . . . . .	162
c)	Shakespeares Testament . . . . .	164
C.	Shakespeare als literarische Figur . . . . .	168
D.	Shakespeare-Bildnisse . . . . .	177
1.	Die Jannsen-Gedächtnisbüste . . . . .	177
2.	Der Droeshout-Kupferstich . . . . .	179
3.	Weitere Bildnisse mit Authentizitätsanspruch . . . . .	180
E.	Verfasserschaftstheorien . . . . .	183
1.	Francis Bacon . . . . .	184
2.	William Stanley, 6th Earl of Derby . . . . .	187
3.	Roger Manners, 5th Earl of Rutland . . . . .	188
4.	Edward de Vere, 17th Earl of Oxford . . . . .	188
5.	Weitere Kandidaten . . . . .	190

III. Das Werk . . . . .	191
A. Der Text . . . . .	192
<i>von Hans Walter Gabler</i>	
1. Überblick . . . . .	192
2. Manuskripte . . . . .	194
a) Manuskriptbestand . . . . .	194
b) Manuskriptrechte und Druck . . . . .	197
3. Die Quartoausgaben und die »Stationers« . . . . .	198
a) »Copyright« und unsanktionierte Veröffentlichung . . . . .	199
b) »bad quartos« . . . . .	200
c) »doubtful quartos« . . . . .	203
d) »good quartos« . . . . .	204
aa) Publikation . . . . .	204
bb) Textstand . . . . .	206
4. Die Folioausgabe von 1623 . . . . .	207
a) Der Text . . . . .	207
aa) Voraussetzungen . . . . .	207
bb) Druckvorlagen . . . . .	208
cc) Textprobleme . . . . .	209
b) Die Ausgabe . . . . .	210
aa) Vorgeschichte . . . . .	210
bb) Das Buch . . . . .	212
cc) Die Qualität der Herstellung . . . . .	214
5. Editionsgeschichte . . . . .	216
a) Alte und neue Ausgaben . . . . .	216
b) Derivative Vorlagentexte und Emendationen . . . . .	217
c) Modernisierung . . . . .	218
d) Kommentierung . . . . .	219
e) Das 17. und 18. Jahrhundert . . . . .	221
f) Das 19. Jahrhundert . . . . .	223
6. Die heutigen Ausgaben . . . . .	226
a) Der heutige kritische Text . . . . .	226
b) Gebrauchstexte . . . . .	227
aa) Gesamtausgaben . . . . .	217
bb) Reihenausgaben . . . . .	229
cc) Faksimiles . . . . .	232
7. Chronologie . . . . .	233
a) Datierungsmethoden . . . . .	233
b) Die Chronologie der Dramen . . . . .	234
B. Die theaterbezogene Kunst . . . . .	239
<i>von Ina Schabert</i>	
1. Der bewusste Gestaltungswille . . . . .	239

a)	Selbstreflexion im Werk . . . . .	239
b)	Dramenfolge als Entwicklungsprozess . . . . .	241
2.	Die Werkkomposition . . . . .	243
a)	Dramenhandlung und Quelle . . . . .	243
b)	Gestaltungsmuster . . . . .	244
aa)	Konventionen . . . . .	245
bb)	Personenzentrierte Handlungsführung . . . . .	247
cc)	Themenbestimmte Handlungsführung . . . . .	247
dd)	Die Kombination mehrerer Handlungen . . . . .	248
c)	Spielrhythmus . . . . .	249
3.	Die Inszenierung des Theatererlebnisses . . . . .	252
a)	Einführung in die Spielwelt . . . . .	253
b)	Information . . . . .	254
aa)	Dramatische Exposition . . . . .	254
bb)	Informationsabstufung während des Spiels . . . . .	256
c)	Verzauberung . . . . .	258
4.	Die komplexe Realität der Theaterfiktion . . . . .	261
a)	Multiperspektivismus . . . . .	261
b)	Pluralität der Räume . . . . .	263
c)	Zeitliche Tiefenstaffelung . . . . .	265
d)	Handlung und Reflexion . . . . .	266
e)	Sein und Schein . . . . .	268
f)	Metadrama . . . . .	270
5.	Die »dramatis personae« . . . . .	272
a)	Konvention und Symbolismus . . . . .	273
b)	Individualisierung und Differenzierung . . . . .	275
aa)	Vorbilder . . . . .	275
bb)	Verfahrensweisen . . . . .	276
c)	Diskrepante Figurenzeichnung . . . . .	278
d)	Frauenrollen . . . . .	280
6.	Die Worthandlung . . . . .	282
a)	Redeformen . . . . .	282
b)	Sprachstil . . . . .	284
aa)	Sinnfiguren . . . . .	285
bb)	Klangfiguren . . . . .	287
7.	Das Schauspiel . . . . .	290
a)	Die Präsenz der Körper . . . . .	290
b)	Die Zeichenhaftigkeit der Dinge . . . . .	292
C.	Das ideologische Profil . . . . .	295
	<i>von Andreas Mahler</i>	
1.	Literatur und Ideologie . . . . .	295
2.	Das elisabethanische Imaginäre . . . . .	298

3. Verhandlungen der Gesellschaftsordnung . . . . .	303
4. Verhandlungen der Geschlechterordnung . . . . .	314
5. Verhandlungen der globalen Ordnung . . . . .	317
6. Spiele der Interessen/Interessen des Spiels . . . . .	318
 D. Die einzelnen Dramen . . . . .	 320
1. Die Historien . . . . .	320
<i>von Ina Habermann und Bernhard Klein</i>	
a) Einleitung (I.H. und B.K.) . . . . .	320
b) <i>King Henry the Sixth, Parts I, II, III (B. K.)</i> . . . . .	331
c) <i>King Richard the Third (I. H.)</i> . . . . .	339
d) <i>King John (I. H.)</i> . . . . .	345
e) <i>King Richard the Second (I. H.)</i> . . . . .	350
f) <i>King Henry the Fourth, Parts I, II (B. K.)</i> . . . . .	355
g) <i>King Henry the Fifth (B. K.)</i> . . . . .	364
h) <i>King Henry the Eighth (I. H.)</i> . . . . .	371
2. Die Komödien . . . . .	376
Die heiteren Komödien . . . . .	376
<i>von Manfred Pfister</i>	
a) Einleitung . . . . .	376
b) <i>The Comedy of Errors</i> . . . . .	383
c) <i>The Taming of the Shrew</i> . . . . .	387
d) <i>The Two Gentlemen of Verona</i> . . . . .	391
e) <i>Love's Labour's Lost</i> . . . . .	395
f) <i>A Midsummer Night's Dream</i> . . . . .	399
g) <i>The Merchant of Venice</i> . . . . .	406
h) <i>The Merry Wives of Windsor</i> . . . . .	412
i) <i>Much Ado About Nothing</i> . . . . .	416
j) <i>As You Like It</i> . . . . .	422
k) <i>Twelfth Night; or What You Will</i> . . . . .	428
Die Problemstücke . . . . .	434
<i>von Walter Kluge</i>	
l) Einleitung . . . . .	434
m) <i>Troilus and Cressida</i> . . . . .	437
n) <i>All's Well that Ends Well</i> . . . . .	442
o) <i>Measure for Measure</i> . . . . .	448
Die Romanzen . . . . .	454
<i>von Ingrid Hotz-Davies</i>	
p) Einleitung . . . . .	454
q) <i>Pericles, Prince of Tyre (W. Kluge/I. H.-D.)</i> . . . . .	457
r) <i>Cymbeline (W. K./I. H.-D.)</i> . . . . .	463
s) <i>The Winter's Tale (W. K./I. H.-D.)</i> . . . . .	468

t)	<i>The Tempest</i> (W. K./I. H.-D.) . . . . .	473
u)	<i>The Two Noble Kinsmen</i> (Rudolf Westermayr) . . . . .	479
3.	Die Tragödien . . . . .	485
	Die frühen Tragödien . . . . .	485
	von Werner von Koppenfels	
a)	Einleitung . . . . .	485
b)	<i>Titus Andronicus</i> . . . . .	486
c)	<i>Romeo and Juliet</i> . . . . .	492
	Die Römerdramen . . . . .	499
	von Werner von Koppenfels	
d)	Einleitung . . . . .	499
e)	<i>Julius Caesar</i> . . . . .	501
f)	<i>Antony and Cleopatra</i> . . . . .	508
g)	<i>Coriolanus</i> . . . . .	515
	Die späten Tragödien . . . . .	523
	von Sabine Schülting	
h)	Einleitung . . . . .	523
i)	<i>Hamlet, Prince of Denmark</i> . . . . .	527
j)	<i>Othello, the Moor of Venice</i> . . . . .	537
k)	<i>King Lear</i> . . . . .	546
l)	<i>Macbeth</i> . . . . .	554
m)	<i>Timon of Athens</i> . . . . .	563
E.	Die nichtdramatischen Dichtungen . . . . .	568
	von Kurt Tetzeli von Rosador	
1.	Die Texte . . . . .	568
a)	Kanonisches und Nichtkanonisches . . . . .	568
b)	Datierungen, Textgestalten . . . . .	568
2.	Die Sonette und »A Lover's Complaint« . . . . .	571
a)	Kontexte: das Sonett . . . . .	571
aa)	Geschichte und Struktur . . . . .	571
bb)	Sonettsequenzen . . . . .	571
cc)	Elisabethanische Aneignungen . . . . .	572
dd)	Shakespeare . . . . .	574
b)	Kontexte: Petrarkismus . . . . .	576
aa)	Figurationen der Liebesideologie . . . . .	576
bb)	Der Liebende als Poet . . . . .	577
cc)	Rhetorik und Topik der Liebessprachen . . . . .	578
dd)	Elisabethanische Aneignungen . . . . .	579
ee)	Shakespeare . . . . .	580
c)	Lektüren . . . . .	585
aa)	Biographisch . . . . .	585
bb)	Narrativ . . . . .	587



cc) Allegorisch-thematisch . . . . .	588
dd) Ästhetisch-formal . . . . .	590
ee) Poststrukturalistisch: soziokulturell . . . . .	591
ff) Poststrukturalistisch: dekonstruktiv . . . . .	595
3. Die Kurzepen . . . . .	596
a) <i>Venus and Adonis</i> . . . . .	596
b) <i>The Rape of Lucrece</i> . . . . .	597
4. »The Phoenix and the Turtle« . . . . .	599
IV. Die Wirkungsgeschichte . . . . .	601
A. Die Rezeption Shakespeares in Literatur und Kultur . . . . .	602
1. Großbritannien und USA . . . . .	603
<i>von Ina Schabert</i>	
a) Von der Restauration zum frühen 18. Jahrhundert . . . . .	604
aa) Klassizistische Rezeptionsmuster . . . . .	604
bb) Politische Reaktualisierung . . . . .	607
b) Das 18. Jahrhundert . . . . .	609
aa) Literarische Modellfunktion . . . . .	609
bb) Nationale Instanz . . . . .	610
c) Französische Revolution und englische Romantik . . . . .	612
aa) Anti-jakobinischer Shakespeare . . . . .	612
bb) Die Dramen als Dichtung . . . . .	614
d) Viktorianismus . . . . .	616
aa) Moralisierung . . . . .	616
bb) Charakterzentrierte Imagination . . . . .	618
e) Die Anfänge eigenständiger Rezeption in den USA . . . . .	619
f) Das 20. Jahrhundert . . . . .	621
aa) Politische Funktionalisierung . . . . .	622
bb) Künstlerische Aneignung in der Moderne . . . . .	623
cc) Postmoderne . . . . .	625
2. Deutschland . . . . .	627
<i>von Günther Erken</i>	
a) Die Geschichte eines Symbols . . . . .	627
b) Von der Entdeckung zur Apotheose:	
das 18. Jahrhundert . . . . .	629
aa) Erste Kenntnisse und ihre Vermittlung . . . . .	629
bb) Shakespeare in der Auseinandersetzung mit der	
klassizistischen Ästhetik . . . . .	630
cc) Shakespeare als schöpferisches Vorbild . . . . .	633
c) Objektivierende Erkenntnis und Würdigung: Klassik	
und Romantik . . . . .	636
aa) Goethe und Schiller . . . . .	636
bb) Die romantische Kritik . . . . .	639

d)	Studium und Einvernahme: das 19. Jahrhundert . . . . .	642
aa)	Zwischen Spekulation und pragmatischer Orientierung . . . . .	642
bb)	Öffentliche Shakespeare-Pflege und private Opposition . . . . .	645
e)	Produktive Anregung und Aneignung: das 20. Jahrhundert . . . . .	647
3.	Die Romania . . . . .	652
	<i>von Klaus Hempfer/Pia-Elisabeth Leuschner</i>	
a)	Anfänge . . . . .	652
aa)	Der »goût classique« als Rezeptionsrahmen . . . . .	652
bb)	Aufbruch in die Romantik: Geschichtliches Verstehen und Neudefinition des Verhältnisses von Kunst und Natur . . . . .	656
b)	Romantische »Bardolatrie« und Genieästhetik . . . . .	657
c)	Von der Romantik ins 20. Jahrhundert . . . . .	658
aa)	Tradierung und Transformierung romantischer Konzepte. . . . .	659
bb)	Wiederbelebung klassizistischer Wertmaßstäbe . . . . .	660
cc)	Ideologische Kritik und Funktionalisierung . . . . .	660
d)	Moderne und Postmoderne . . . . .	661
4.	Osteuropa . . . . .	666
a)	Russland . . . . .	666
	<i>von Jurij D. Levin</i>	
b)	Polen . . . . .	673
	<i>von Jarosław Komorowski</i>	
c)	Der böhmisch-tschechische Kulturraum . . . . .	675
	<i>von Dalibor Tureček</i>	
d)	Ungarn . . . . .	679
	<i>von András Kiséry</i>	
5.	Die postkolonialen Kulturen . . . . .	681
	<i>von Tobias Döring</i>	
a)	Strategien postkolonialer Rezeption . . . . .	681
b)	<i>The Tempest</i> als Paradigma . . . . .	683
c)	Kanada und Australien . . . . .	687
d)	Indien . . . . .	689
e)	Afrika . . . . .	690
f)	Karibik . . . . .	692
B.	Das Werk auf der Bühne . . . . .	696
	<i>von Günther Erken</i>	
1.	Voraussetzungen und Grundzüge . . . . .	696
a)	Statistik . . . . .	696
b)	Anreize und Schwierigkeiten für das Theater . . . . .	701
aa)	Die Tragödien . . . . .	701
bb)	Die Komödien . . . . .	703
cc)	Die Historien . . . . .	705

c)	Faktoren der theatralen Umsetzung . . . . .	707
aa)	Bühne und Inszenierung . . . . .	707
bb)	Dramaturgie . . . . .	709
cc)	Schauspielerische Darstellung . . . . .	710
2.	Geschichtliche Abrisse . . . . .	712
a)	Internationalität . . . . .	712
b)	England . . . . .	713
aa)	17. Jahrhundert . . . . .	713
bb)	18. Jahrhundert . . . . .	717
cc)	19. Jahrhundert . . . . .	720
dd)	20. Jahrhundert . . . . .	724
c)	Deutschland . . . . .	728
aa)	17. Jahrhundert . . . . .	728
bb)	18. Jahrhundert . . . . .	730
cc)	19. Jahrhundert . . . . .	734
dd)	20. Jahrhundert . . . . .	737
d)	Frankreich . . . . .	744
aa)	18. – 19. Jahrhundert . . . . .	744
bb)	20. Jahrhundert . . . . .	747
e)	Welttheater . . . . .	750
C.	Shakespeare in der Musik . . . . .	753
	<i>von Hans Walter Gabler</i>	
1.	Shakespearelieder . . . . .	753
a)	Englische Lieder des 17. und 18. Jahrhunderts . . . . .	753
b)	Das Shakespearelied in der kontinentaleuropäischen Romantik und Moderne . . . . .	756
c)	Englische Lieder des 19. und 20. Jahrhunderts . . . . .	757
2.	Instrumentalmusik . . . . .	760
a)	Bühnen- und Schauspielmusik . . . . .	760
b)	Konzertkompositionen . . . . .	761
3.	Shakespeareopern . . . . .	764
a)	Das 17. und 18. Jahrhundert . . . . .	764
b)	Das 19. und 20. Jahrhundert . . . . .	766
4.	Ballett und Musical . . . . .	768
D.	Shakespeare in der bildenden Kunst . . . . .	770
	<i>von Ingeborg Boltz</i>	
1.	Ein zeitgenössisches Dokument . . . . .	771
2.	Die ersten illustrierten Textausgaben . . . . .	773
a)	Rowe 1709 . . . . .	773
b)	Theobald 1740 . . . . .	773
c)	Hanmer 1744 . . . . .	775

3. Schauspielerporträts . . . . .	776
4. Die Boydellsche Shakespeare-Galerie . . . . .	779
5. Künstler der Früh-Romantik . . . . .	783
a) John Runciman . . . . .	783
b) Johann Heinrich Füssli . . . . .	784
c) William Blake . . . . .	787
6. Das 19. Jahrhundert . . . . .	790
a) Eugène Delacroix und französische Shakespeare- Illustrationen . . . . .	790
b) Viktorianische »Schönheitsgalerien« der Frauenfiguren	792
c) Die Präraffaeliten . . . . .	793
d) Romantik und Biedermeier in Deutschland . . . . .	797
7. Das 20. Jahrhundert . . . . .	798
<b>E. Shakespeares Dramen in Film und Fernsehen . . . . .</b>	<b>801</b>
<i>von Johann N. Schmidt</i>	
1. Shakespeare-Verfilmungen zwischen Klassikeranspruch und massenkultureller Unterhaltung . . . . .	801
2. Freie Bearbeitungen . . . . .	804
3. Vom Stummfilm zu ersten Tonfilmadaptionen . . . . .	806
4. Die »klassische« Epoche der Shakespeare-Verfilmungen: Von Olivier bis Kosintsev . . . . .	809
5. Shakespeare, unser Zeitgenosse: Aktualisierungen seit 1969	813
6. Zwischen Pop Art und Postmoderne . . . . .	816
7. Fernsehbearbeitungen . . . . .	817
<b>F. Die deutschen Übersetzungen . . . . .</b>	<b>821</b>
<i>von Günther Erken</i>	
1. Die Problematik des deutschen Shakespeare-Texts . . . . .	821
2. Die Anfänge im 18. Jahrhundert . . . . .	823
3. Konsolidierung und Experiment . . . . .	826
4. Die Schlegel-Tiecksche Übersetzung . . . . .	828
5. Konkurrenz und Revision im 19. Jahrhundert . . . . .	832
6. Dichterische Neuansätze im 20. Jahrhundert . . . . .	834
7. Shakespeare fürs Theater . . . . .	837
<b>G. Die Forschung . . . . .</b>	<b>843</b>
<i>von Manfred Pfister</i>	
1. Die Geschichtlichkeit von Forschung und Kritik . . . . .	843
2. Literaturwissenschaftlicher Positivismus . . . . .	846
a) Textkritik . . . . .	846

b)	Biographische Forschung . . . . .	847
c)	Quellen und Einflüsse . . . . .	848
d)	Sprache und Vers . . . . .	849
e)	Theatergeschichte . . . . .	850
3.	A.C. Bradley und die Diskussion um Shakespeares Charaktere . . . . .	851
a)	Das Erbe des 19. Jahrhunderts . . . . .	851
b)	Der Begriff des Tragischen . . . . .	851
c)	Die Charakteranalyse . . . . .	852
d)	Bradleys Nachfolger und Kritiker . . . . .	852
4.	Die historisch-realistische Kritik . . . . .	853
a)	Voraussetzungen . . . . .	853
b)	Shakespeare und die Konventionen des elisabethanischen Theaters . . . . .	853
c)	Kritische Modifikationen . . . . .	854
5.	Die werkimmanente Formanalyse und Hermeneutik . . . . .	855
a)	Voraussetzungen . . . . .	855
b)	Die poetische Dimension der Dramen Shakespeares . . . . .	856
c)	Die Analyse der dramatischen Kunst . . . . .	858
6.	Die Erforschung der historischen Dimension . . . . .	860
a)	Voraussetzungen . . . . .	860
b)	Der literarische Hintergrund . . . . .	860
c)	Der geistesgeschichtliche Hintergrund . . . . .	862
d)	Der soziale und politische Hintergrund . . . . .	864
e)	Anthropologische Zugänge . . . . .	865
f)	Marxistische Ansätze . . . . .	866
7.	Die Wende und danach . . . . .	866
a)	Voraussetzungen . . . . .	866
b)	New Historicism . . . . .	869
c)	Dekonstruktion . . . . .	870
d)	Cultural Materialism . . . . .	871
e)	Gender Studies und Postcolonial Studies . . . . .	873
f)	Performance Studies . . . . .	876
	Anhang . . . . .	879
	<i>von Ingeborg Boltz</i>	
	I. Die Organe der Shakespeare-Forschung . . . . .	880
	II. Hilfsmittel . . . . .	887
	Verzeichnis der Abkürzungen in den Bibliographien . . . . .	895
	Verzeichnis der Beiträger und Beiträgerinnen . . . . .	900

Zeittafel . . . . .	905
Register . . . . .	909
Namensregister . . . . .	909
Sachregister . . . . .	938
Werkregister . . . . .	945

Stammtafel der Häuser York und Lancaster am Ende des Bandes